



MARTHA  
MARIA

Unternehmen  
Menschlichkeit



## „Spitzer Bleistift“ beim Diakoniewerk Martha-Maria

„Wilken Entire überzeugte uns mit der Funktionalität und der Technologie. Es handelt sich um ein hochwertiges, modulares Software-System.“

- ✓ Schnittstelle sichert die volle Integration der Daten
- ✓ Vergleich von 16 Einrichtungen durch übergreifendes Controlling
- ✓ Schnelles Buchen durch Elektronik Banking und Avise

## „Spitzer Bleistift“ beim Diakoniewerk Martha-Maria

Das Diakoniewerk Martha-Maria mit Hauptsitz in Nürnberg steuert sein weit verzweigtes „Unternehmen Menschlichkeit“ mit der Finanzsoftware von Wilken Entire aus Ulm. Ausschlaggebend für die Entscheidung pro Wilken Entire war neben der Technologie die vorbildliche Kundennähe des Dienstleisters.

In der Situation eines sich verschärfenden Wettbewerbs bei immer restriktiveren finanziellen Rahmenbedingungen kommt u. a. der Weiterentwicklung und Stärkung des Rechnungswesens im Bereich Gesundheit und Soziales eine ganz besondere Bedeutung zu.



Martha-Maria ist unter anderem in den Arbeitsfeldern Krankenhaus, Altenhilfe, Rehabilitation, Kindertagesstätte und Erholungseinrichtungen tätig.

Die freigemeinnützige Organisation setzt in all diesen Einrichtungen auf das Finanz- und Rechnungswesen des Ulmer Softwareherstellers Wilken Entire. Für jede Einrichtung – wie zum Beispiel das Krankenhaus Martha-Maria in München (120 Betten) – wird ein eigener Buchungskreis geführt. Dies gilt derzeit für insgesamt 16 Einrichtungen.

Der Server steht am Hauptsitz von Martha-Maria in Nürnberg. Dort werden alle Daten zusammengeführt. „Das System läuft absolut stabil“, erklärt der Leiter der Finanzbuchhaltung von Martha-Maria, Udo Porisch. „Der Buchungsstoff wird in den Zentralen Diensten von insgesamt 12 Mit-

arbeitern abgearbeitet. Nennenswerte Probleme hatten wir mit dem System noch nie.“

In die Finanzbuchhaltung fließen unter anderem alle Krankenhausrechnungen ebenso wie sämtliche Daten aus der Personalrechnung für die rund 3.000 Mitarbeiter von Martha-Maria und die monatliche Faktura aus der Altenhilfe.



Klaus Ruckriegel - Leiter Finanz- und Rechnungswesen

„Hinsichtlich qualitativer und quantitativer Anforderungen lässt das Entire-System keine Wünsche offen“, resümiert der Abteilungsleiter. „Wir haben Auswertungsmöglichkeiten der verschiedensten Art.“

## Entscheidung für "David"

Die Wilken Entire-Finanzbuchhaltung ist bei Martha-Maria bereits seit 1999 über einen externen IT-Dienstleister im Einsatz. Aus organisatorischen Gründen stellte sich für Martha-Maria jedoch im Jahre 2006 die Notwendigkeit eines Wechsels des bisherigen IT-Dienstleisters. Die Frage zum 1. Januar 2007 war: Soll Entire beibehalten und dann als autonomes System betrieben werden, oder kommt ein Mitbewerber zum Zug?

Die Ausschreibung verlief spannend. Denn in der Abrechnung und im Patientenmanagement von Martha-Maria läuft die im Krankenhauswesen nahezu omnipräsente Agfa-Software Orbis. „Eine branchenspezifische und integrierte Komplettlösung hat natürlich gewisse Vorteile“, erinnert sich Udo Porisch. „Aber entscheidend für uns war die jahrelange positive Erfahrung mit dem Produkt EBS und die uneingeschränkte Mandanten- und Konsolidierungsfähigkeit der Software“.

Martha-Maria entschied sich gegen das Agfa-Rechnungswesen und damit gegen die Komplettlösung. „Wilken Entire überzeugte uns mit der Funktionalität und der Technologie. Es handelt sich um ein hochwertiges, modulares Software-System.“ Die Datenübernahme erfolgte mit Unterstützung des Wilken Entire-Partners, der Firma Zinßer GmbH, problemlos. Eine Schnittstelle zu Agfa sichert seitdem die volle Integration der Daten und dies störungsfrei.



## Wilken Anwendungen für Diakoniewerk Martha-Maria



Finanzbuchhaltung



Anlagenbuchhaltung



Controlling



Reporting



E-Banking



Scanning und  
Verarbeitung



Dokumenten-  
Management-System



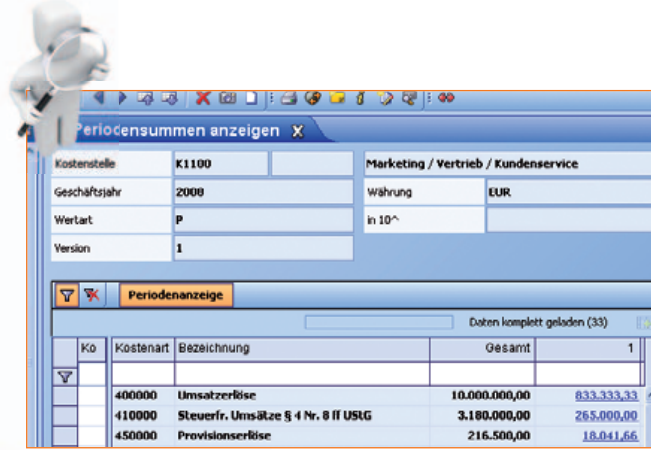
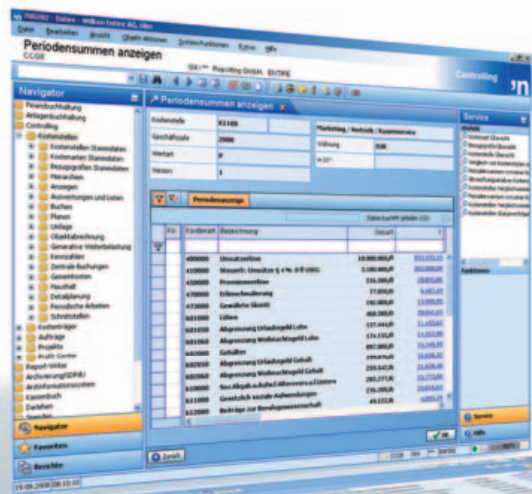
## Krankenhausbranche mit sensiblen Daten



Das Krankenhauswesen ist geprägt von einer Vielzahl spezieller Rechtsvorschriften. Im Bereich der Finanzbuchhaltung gilt es, neben den allgemein verbindlichen Vorschriften auch die Krankenhaus- und Pflegebuchführungsverordnung zu beachten. „Das ist mit einem Industriebetrieb nicht vergleichbar“, erklärt Udo Porisch. Krankenhaus-Finanzsoftware muss eine Vielzahl von Anforderungen erfüllen können. Beispiel: die Abbildung des Entgeltsystems „Diagnosis Related Groups“ (DRG), das im Krankenhaus-Entgelt-Gesetz (KHEntG) durch den Gesetzgeber festgelegt ist. Demnach wird jede Leistung, die in einem Krankenhaus erbracht wird, einer

bestimmten Fallpauschale zugeordnet und abgerechnet. „Die Zuordnung der Leistungen zur jeweiligen Fallpauschale ist im Fallpauschalen-Katalog eindeutig definiert“, weiß Porisch. „Derzeit gibt es rund 1.000 verschiedene Fallpauschalen.“ In Wilken Entire werden die Leistungen nicht nur auf ein Erlöskonto gebucht, sondern im Detail auch auf eine im Hintergrund gespiegelte Nebenbuchhaltung. So kann die Hauptbuchhaltung einfach und damit übersichtlich strukturiert werden, ohne auf die Detailschärfe zu verzichten. Die Wilken Entire-Finanzbuchhaltung kann schnell auf die Spezifika dieser Branche angepasst werden.“

Reporting GmbH		BETRIEBSWIRTSCHAFT			
Auswertungsmonat: Juli		Ist	Plan	Ist	Ist
Ist.	Ist.	Ist.	Ist.	kum. Ist.	kum. Ist.
VJ	LJ	LJ		VJ	LJ
<b>Erlöse</b>					
8	12.041.695	12.041.695	13.298.950	Elektromotoren	12.041.695
9	23.475.006	23.475.006	26.239.400	Drehstrommotoren	23.475.006
10	11.263.741	11.263.741	12.549.333	Energiesparmotoren	11.263.741
11	7.632.579	7.632.579	7.918.517	Sondermotoren	7.632.579
12	8.374.125	8.374.125	9.112.583	Abdeckgehäuse	8.374.125
13	5.631.534	5.631.534	6.141.050	Anschlusskits	5.631.534
14	<b>68.418.680</b>	<b>68.418.680</b>	<b>75.259.833</b>	<b>Nettoerlöse</b>	<b>68.418.680</b>

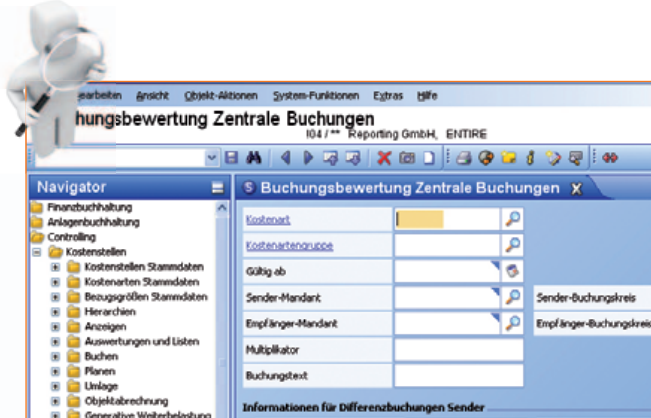
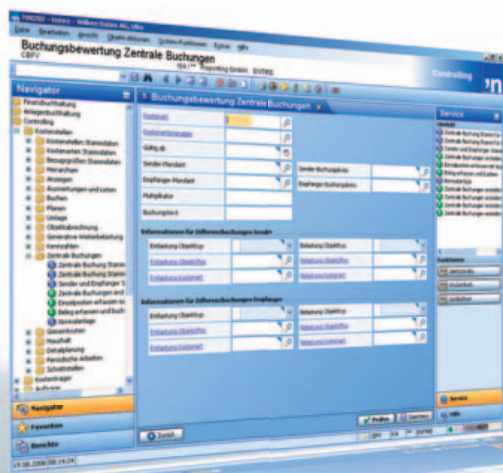


### Controlling im Krankenhauswesen immer wichtiger

Wie ist die wirtschaftliche Situation der einzelnen Einrichtungen oder der einzelnen Abteilungen? Welches Jahresergebnis habe ich im Rahmen einer Prognose zu erwarten? Um solche Fragen beantworten zu können, braucht eine Controlling-Abteilung ein aussagefähiges Kostenrechnungssystem. Auch hier setzt Martha-Maria auf Wilken Entire. „Im Rahmen eines sogenannten Einkreissystems stehen innerhalb einer Anwendung alle Daten der Finanzbuchhaltung im Modul der Kostenrechnung zur Verfügung“, sagt der Leiter des Finanz- und Rechnungswesens bei Martha-Maria, Klaus Ruckriegel. „Wir haben für unsere 16 Einrichtungen, die verschiedenen rechtlich selbständigen Unternehmen zugeordnet sind, insgesamt 22 Buchungsmandanten definiert, um je Gesellschaft sowie konzernweit alle Hierarchien abbilden und auswerten zu können.“ In monatlichen Controllingsitzungen werden neben der Ergebnisvorschau und -verfolgung je Einrichtung

gezielt bestimmte Bereiche auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft. So werden beispielsweise die Kosten der Speiserversorgung aller Einrichtungen untereinander verglichen und geprüft, ob möglicherweise Arbeitsabläufe angepasst werden müssen. „Hinsichtlich qualitativer und quantitativer Anforderungen lässt das Entire-System keine Wünsche offen“, resümiert der Abteilungsleiter. „Wir haben Auswertungsmöglichkeiten der verschiedensten Art.“ Ruckriegel lobt vor allem auch die Bedienungsfreundlichkeit.

Das Kostenrechnungsmodul der Finanzsoftware von Wilken Entire überzeugt damit, dass das Entire-System bereits bestehende Excel-Berichte einliest und der Benutzer auf der bekannten Excel-Ebene im Großsystem arbeitet. „Excel kennt jeder. Mit solchen Auswertungsmöglichkeiten kann man die Geschäftsführung schnell überzeugen.“



## Schnelles Buchen durch Elektronik Banking und Avise



Martha-Maria hört an dieser Stelle noch nicht auf, sich über Wirtschaftlichkeit Gedanken zu machen. Genutzt werden weitere Möglichkeiten, Kosten zu sparen und gleichsam effektiv zu arbeiten. So automatisieren Zusatzmodule von Wilken Entire (Add-Ons) den Zahlungsverkehr. Mit Hilfe des Electronic Banking werden Bankauszüge direkt in die Finanzbuchhaltung importiert. Es erfolgt ein automatischer OP-Ausgleich, wobei die Bankauszüge weiterhin am Bildschirm bearbeitet werden können. Früher mussten Mitar-

beiter/innen die Patientendaten und andere Daten aus den Einrichtungen mühsam abtippen und dann zuordnen. Heute vollzieht sich diese Zuordnung per Electronic Banking nahezu vollautomatisiert. Das System erkennt anhand definierter Parameter, um welche Rechnung es sich handelt. „Das hat unsere Buchungen erheblich beschleunigt“, erklärt der Leiter Finanzbuchhaltung, Udo Porisch. „Bei uns geht es um Massendaten. Wir erhalten bei einigen

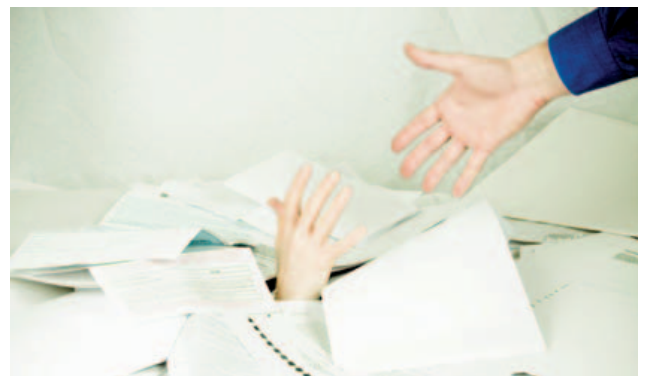
Einrichtungen täglich einen Auszug in der Länge von 15 bis 20 DIN A4-Seiten. Da kann sich jeder vorstellen, dass es sich lohnt, all die Daten nicht noch einmal manuell eingipfen zu müssen.“ Der Ablauf sei enorm beschleunigt worden.

Die Mitarbeiter können sich dadurch noch stärker auf Qualitätskontrolle und andere wichtige Aufgaben konzentrieren. Durch ein so genanntes AVIS-Scanning mit Texterkennung können die Zahlungen der Krankenkassen jetzt automatisch weiterverarbeitet werden. „Was früher unter Umständen Stunden dauerte, geht jetzt in wenigen Minuten.“ Zum Hintergrund: Die meisten Kassen schicken ihre Avise immer noch in Papierform. Das viele Papier wird jetzt einfach eingescannt. Die Daten werden in die Finanzbuchhaltung übertragen.



Udo Porisch - Leiter Finanzbuchhaltung

„Wilken Entire überzeugte uns mit der Funktionalität und der Technologie. Es handelt sich um ein hochwertiges, modulares Software-System.“



## Die richtige Entscheidung



# MARTHA MARIA

Unternehmen  
Menschlichkeit

an Wilken Entire nicht nur die Technologie, sondern vor allem auch die vorbildliche Kundennähe. „Ob Software-techniker oder Vorstandsmitglied – alle sind für uns jederzeit ansprechbar. Daran zeigt sich, dass Wilken Entire als

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Martha-Maria mit der Entire-Software sehr zufrieden ist. Die Entscheidung aus dem Jahr 2007 hat sich auch im Nachhinein als richtig erwiesen.

„Das Produkt ist zukunftsfähig und bietet uns alle Innovationen, die wir benötigen, um den ständig steigenden Anforderungen gerecht zu werden.“ Martha-Maria schätzt

Mittelständler der richtige Partner für Einrichtungen wie Martha-Maria ist.“ Bemerkenswert ist nach seinen Worten auch die Offenheit. „Die Lösung mancher Probleme ist mit Aufwand und damit Investitionen verbunden.

Das sagt Wilken Entire uns ganz offen – und das ist gut so. Gleichzeitig sehen wir aber auch das große Engagement, das alle an den Tag legen. Es gibt bei Wilken Entire nichts, was nicht geht.“



### Über Martha-Maria:

Die freigemeinnützige Organisation ist ein selbständiges Diakoniewerk in der evangelisch-methodistischen Kirche. Sie gehört zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen. Einrichtungen befinden sich am Hauptsitz in Nürnberg, in München, Halle an der Saale, Stuttgart, Nagold, Hohenschwangau, Wüstenrot, Lichtenstein-Honau und Freudenstadt. Außerdem ist Martha-Maria an diakonischen Gesellschaften in Chemnitz und Plauen beteiligt. Der eingetragene Verein und seine Tochtergesellschaften haben insgesamt rund 3000 Mitarbeiter. Sie erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von rund 165 Millionen Euro. Weitere Informationen: [www.martha-maria.de](http://www.martha-maria.de)

**Gründungsjahr:**  
1977

## Willkommen in der Wilken Welt

Die 250 Mitarbeiter der Wilken Gruppe (Wilken GmbH, Wilken AG (CH), Wilken TS Software GmbH, Wilken Entire AG, Wilken Rechenzentrum GmbH) entwickeln betriebswirtschaftliche Standardsoftware für das Finanz- und Rechnungswesen, die Warenwirtschaft, die Energieabrechnung sowie Controlling- und E-Businesslösungen.

## Modernes Softwarehaus mit Tradition

Wilken setzt auf neueste Technologie und übernimmt gerne die innovative Vorreiterrolle. Unter Tradition verstehen wir über 30 Jahre Geschäftserfahrung, eine gewachsene Firmenkultur und bodenständiges Wachstum.

## Substanz und Solidität

Wilken ist stolz auf gesundes Wachstum mit kontinuierlich schwarzen Zahlen. Als inhabergeführtes Unternehmen muss die Wilken GmbH keine Rücksicht auf globale Interessen eines Mutterkonzerns oder auf den „Shareholder Value“ nehmen. Wir sind nur unseren Kunden verpflichtet.

## Faire Partnerschaft

Sie als Kunde sind nicht unser König. Wir nicht Ihr Vasall.  
Wir sind faire Partner, die sich gegenseitig aufeinander verlassen können.

## Offen aus Überzeugung

Unsere Software läuft unabhängig davon, auf welcher Plattform Sie aufsetzen.  
Und natürlich unabhängig vom eingesetzten Betriebssystem.  
Ihr Vorteil: Bestehende und künftige Anwendungen lassen sich integrieren.



**Wilken GmbH**  
Hörvelsinger Weg 25-29  
D-89081 Ulm  
Telefon: +49 (0) 731 - 96 50-0  
Telefax: +49 (0) 731 - 96 50-444  
[www.wilken.de](http://www.wilken.de) · [w@wilken.de](mailto:w@wilken.de)

**Wilken Entire AG**  
Hörvelsinger Weg 29  
89081 Ulm  
Telefon: +49 (0) 731 -974 95-0  
Telefax: +49 (0) 731 -974 95-700  
[www.entire.de](http://www.entire.de) · [info@entire.de](mailto:info@entire.de)

**Wilken AG**  
Herrenwiese 5  
CH-9306 Freidorf/TG  
Telefon: +41 (0) 71-4 54 64 00  
Telefax: +41 (0) 71-4 54 64 09  
[www.wilken.ch](http://www.wilken.ch) · [w@wilken.ch](mailto:w@wilken.ch)